Alster-Dorfzeitung

Zeitschrift des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e. V.

Juni 2019 www.alsterdorfer-bv.de 28. Jahrgang/Nr. 6

Foto: Schultz

Partie an der Alster

Terminvorschau 2019

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten geschieht auf eigene Gefahr.
Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.

Mitgliedertreffen

im Chinarestaurant Fulu, Alsterdorfer Straße 262

Besondere ABV-Veranstaltungen

Dienstag, 16. Juli 2019, 14.30 Uhr ab Jungfernstieg
Alsterschippern bis ca. 17.30 Uhr über Binnen- und Außenalster
weiter durch die Alsterdorfer Kanäle bis Ohlsdorf und zurück.
Einzelheiten siehe Seite 10

Donnerstag/Freitag 25./26. Juli 2019
„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“
mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten aus Hamburg-Nord,
Dr. Christoph Ploß.
Einzelheiten siehe Seite 9

Aktivitäten

ABV – Laufgruppe
Nach Absprache
Mandy Korch, Tel. 0170 900 2003

Basteln
Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

Boule
Edeltraud Wiedemann, Tel 51 29 66

Kegeln
Ansprechpartnerin Karin Poniewaß, Tel. 50 49 12

Monatlicher Kaffee-Treff
jeden zweiten Dienstag im Monat um 15.00 Uhr
im Café-Restaurant „Harmonie“, Alsterdorfer Straße 579 (beim Bahnhof Ohlsdorf)
Näheres bei Rita Nagel, Tel. 511 09 04

Spielenachmittag
im Bastelraum in der Alsterdorfer Str. 193
jeweils 14.30-17.30 Uhr,
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Teppich-Curling
Sommerpause
Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

„Wi snackt Platt“
Jeden letzten Dienstag im Monat (außer im Dezember) ab 15.30 Uhr im „Alsterdorfer Backhus“, Heubergredder 50 (Ladenzeile)

Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein

ABV-Geburtstage Juni / Juli

01. 06. Frank-Peter Werner
08. 06. Birgit Francke
12. 06. Edith Reinhart
16. 06. Angelika Mumberg
18. 06. Elsa Pein
19. 06. Hilde Hehn
21. 06. Ingrid Blunk
21. 06. Heide Köster
22. 06. Marlise Schumacher
29. 06. Liese-Lotte Schulz
04. 07. Ursula Weise
04. 07. Edeltraud Wiedemann
05. 07. Renate Windecker
06. 07. Hubert Arndt
09. 07. Ingrid Haddorp
10. 07. Katrin Kraft
12. 07. Isa Pinckernelle
14. 07. Holger Cassens
15. 07. Hilde Lüders
18. 07. Heinke Voß
19. 07. Dr. Christoph Ploß
21. 07. Inge Hansch

Liebe Mitglieder
liebe Leserinnen und Leser,

gestern auf unserer Vorstandssitzung haben wir unter anderem ausführlich über unsere Alster-Dorfzeitung gesprochen und dass in den meisten Fällen die Artikel und Informationen von unserem Redakteur Gerhard Schultz verfasst werden.

Liebe Mitglieder, dieses ist Ihr Blatt und im besten Fall eine Vereinszeitung und gleichzeitig eine Stadtteilzeitung. Darin soll über die Vereinsnachrichten hinaus umfangreich über Lokales, Aktuelles, Geschichtliches und Persönliches in und aus Alsterdorf umfassend und möglichst mit einem breiten Meinungsspektrum berichtet werden. Denn Alsterdorf ist Ihr Stadtteil, und er geht Sie etwas an.

Deshalb bitten wir Sie, nicht nur unsere Vereinsmitglieder, sondern auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, die (noch nicht) Mitglieder sind und die Zeitung gern lesen. Helfen Sie der Redaktion mit Geschichten, Anregungen, Informationen, Tipps und Ihrer Meinung, damit sie eine lebendige und informative Zeitung gestalten kann.

Der Vorstand wünscht Ihnen eine wunderschöne Sommer- und Ferienzeit. Bleiben Sie gesund und bis bald auf einer der vielen Veranstaltungen in diesem Jubiläums-Sommer.

Herzlichst
Ihre Hilde Lüders

Auf einen Blick ***Seite***

Termin-Vorschau 2
Vorwort 3
Im Maienweg wurde der Frühling gepflanzt. 4
Impressum 4
800 Jahre Alsterdorf - Zeittafel 5
Veranstaltungen im Rahmen 800 Jahre Alsterdorf . . 8
Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin 9
Große Jubiläumsfahrt auf der Alster. 10
Sonstige Veranstaltungen in Alsterdorf. 10
Een lütten Stremel Platt: De Pingsttour 11
Unter einem Regenschirm am Morgen 12
2. Alsterdorfer Gesundheitstag 12
Lesetipp 12

Redaktionsschluss für die Juli/August-Ausgabe:
29. Juni 2019

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...

SOETH-VERLAG VERLAG SATZ DRUCK KALENDER

Wiedenthal 19 • 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-906 25 30 • Fax: 04542 906 25 33
Email: info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

Heubergredder-Apotheke

Ihre kompetente Apotheke in allen Gesundheitsfragen

Unsere Mai/Juni Angebote für Sie:

MG Granulat + Vit. C 150g ~~9,50€~~ 7,30€
Aus eigener Herstellung bei -Muskelschmerzen
-Spannungskopfschmerz
-Darmträgheit

Ibuhexal akut 400mg 20 Tabl. ~~3,95€~~ 2,95€
Bei leichten bis mäßig starken Schmerzen u. Fieber

Heubergredder-Apotheke Dr. Frank Steffens e.K.
Alsterdorfer Str. 284 • 22297 Hamburg • Tel. 511 91 91 • Fax 511 31 03
www.heubergredder-apotheke.de • Email: service@heubergredder-apotheke.de

GARTEN STADT
IMMOBILIEN BERATUNG

Tina Flechsig
Frühlingsgarten 47
22297 Hamburg
info@gartenstadt-immo.de

Ihre freundliche Apotheke in Alsterdorf:

Hammer Apotheke
Jens Clausen
Alsterdorfer Str. 299
22297 Hamburg
Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74
Öffnungsz.: Mo-Fr: 8.30-18.30
Sa: 8.30-13.00
eMail: hammer@apo-net.de - Internet: www.apo-net.de/hammer

Bestattungsinstitut St. Anschar
Adolf Imelmann & Sohn
Bestattungen sind Vertrauensaufträge
Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht
Tag und Nacht erreichbar
Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 040/270 09 21 · www.imelmann-bestattungen.de

Im Maienweg wurde der Frühling gepflanzt

Der „Verein tatkräftig“ führte auf dem Gelände der Wohnunterkunft für Geflüchtete im Maienweg 77 in Alsterdorf eine tolle Pflanzaktion zusammen mit Bewohnern und ehrenamtlichen Mitarbeitern durch. Bei herrlich warmem Frühlingswetter und strahlendem Sonnenschein hat das Pflanzen der bunten Frühjahrsblüher allen großen und kleinen Gärtnern und Gärtnerinnen viel Spaß gemacht. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Der „Verein tatkräftig“ organisiert für Unternehmen und Privatleute Tages-Einsätze in sozialen Einrichtungen nach dem Motto „1 Team, 1 Tag, 1 Ziel“. Bei diesen Aktionen leistet eine Gruppe von Freiwilligen einen Tag lang Hilfe. Zugute kommt die Unterstützung Kitas, Seniorenheimen, Jugendzentren oder Einrichtungen für Menschen mit Handicap. Viele Hamburger Organisationen und Firmen sind bereits „tatkräftige“ Unterstützer. Das stärkt den Teamgeist, und es wird Gutes getan.

Die Bewohner und Bewohnerinnen der Unterkunft im Maienweg – 36 Familien mit 130 Kindern aus Syrien, Afghanistan, dem Irak und Afrika – werden auch von vielen ehrenamtlichen Nachbarinnen und Nachbarn tatkräftig unterstützt, wie z. B. beim Deutsch lernen, bei der Hausaufgabenhilfe, bei Behördengängen und vielen anderen Aktivitäten. Es werden jederzeit freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht. Haben Sie Lust und Zeit? – Dann melden Sie sich bitte bei Rosemarie Brücher vom Sozialmanagement der Unterkunft – Telefon 040 – 42 94 73 820 oder per E-Mail unter rosemarie.bruecher@foerdernundwohnen.de

Text und Fotos: Hilde Lüders

Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V.

Ehrenvorsitzende: Gisela Busold, Tel.: 51 91 94
1. Vorsitzende: Hilde Lüders, Tel.: 511 90 61
2. Vorsitzende: Mandy Korch, Tel. 41 35 53 00
Schatzmeister: Torsten Thiedemann, Tel. 50 79 05 42
Schriftführer: Dr. Gerhard Lüders, Tel.: 511 90 61
Beisitzer: Hubert Arndt, Tel. 51 52 43
Beisitzer: Gerd Augustin, Tel.: 511 67 37
Beisitzerin: Katrin Kraft, Te. 511 77 06
Beisitzer: Dr. Arnold Svensson, Tel. 511 74 58
Beisitzerin: Edeltraud Wiedemann, Tel.: 51 29 66

Redakteur: Gerhard Schultz
Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43
E-Mail: gerhard.h.o.schultz@t-online.de

Herausgeber und Redaktion:
Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.
Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke),
22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11
E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de
Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag Ltd.
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde
Telefon: 04542-906 25 30, Fax: 04542-906 25 33
E-Mail: info@soeth-verlag.de,
www.soeth-verlag.de

Erscheinungsweise: Monatlich
Auflage: 2.000 Stück

Distribution: Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigen:
Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012

Verantwortlich für den Inhalt:
Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V.

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE78200505501221121831
BIC: HASPDEHHXXX

Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Zeittafel

Anmerkung:
Um eine Irritation zu vermeiden, werden die heutigen Straßennamen verwendet, auch wenn die Straßen im angeführten Jahr einen anderen Namen hatten.

1219 Alsterdorf wird erstmals urkundlich erwähnt. Gerhard I., der letzte Erzbischof von Hamburg und Bremen († 13. August 1219 in Frankfurt Main) bestimmt bei Androhung des Fegefeuers, dass über seinen Tod hinaus der Zehnte von Alsterdorf und Dockenhuden (bei Blankenese) für alle Zeiten an den Hamburger Dom zu leisten ist.
Nach seinem Tod ziehen sich die Erzbischöfe nach Bremen zurück, da Hamburg bis 1225 von den Dänen besetzt ist und auch danach immer wieder von nordischen Volksstämmen angegriffen wird.

1238 Eine weitere Urkunde belegt, dass das Kapitel (der Dom in Hamburg) den sechsten Teil an einer vom Grafen von Holstein in Alsterdorf errichteten Mühle besitzt.

1258 Bereits im 13. Jahrhundert besteht an der Heerstraße nach Norden (Alsterkrugchaussee) eine Alsterfurt. 1258 wird hier ein Krug (der Alsterkrug) neben einer Mühle eröffnet, bei dem auch Pferde gewechselt werden können.

1424 Nächste urkundliche Erwähnung Alsterdorfs. Das Zehntregister des Bremer Erzbischofs nennt Bauer „Timmo“ in Alsterthorpe, der jährlich 4 Scheffel Roggen und 28 Pfennige als Abgabe zahlen muss.

15. Jh. Obwohl bereits 1398 der Stecknitzkanal zwischen Lauenburg und Lübeck eröffnet wird, streben die Hamburger und Lübecker Kaufleute eine direkte Verbindung von der Alster über die Beste zur Trave an. Der Kanalbau beginnt, versandet 1448 aber im wahrsten Sinne des Wortes wegen der explodierenden Kosten und geologischen Probleme vor allem im Bereich der Beste.

1459 Adolph VIII., der letzte Schaumburger Graf und Besitzer Alsterdorfs stirbt ohne Erben.

1460 Alsterdorf fällt an den dänischen König Christian I..

1465 Weil der dänische König Geld benötigt, verpfändet er das Dorf 1465 an Hamburg. Dieses geschieht im Lauf der Jahrhunderte immer wieder. Zuletzt von 1750-1768.

1470 Alsterdorf wird vom Dänischen König dem Amt Trittau unterstellt.
Das „Skatteoppebørselregister för Trittau“ (Steuererhebungsregister für Trittau) weist folgende Bauern aus Alsterdorf und ihre Abgaben aus: Lutke Tyme 3 Mark, Peter Weldheges 3 Mark, Eggert Jürghes (keine Angabe). Der vierte nachweisliche Hufner ist namentlich nicht erwähnt. Vielleicht treibt er die Abgaben ein und ist selbst davon befreit.

1525 Hamburg und Lübeck schließen erneut einen Vertrag über den Bau eines Kanals zwischen beiden Städten von der Alster über die Beste zur Trave, der bereits 1529 in Betrieb genommen wird und bis 1550 von der Schifffahrt genutzt wird. Dann lohnt er nicht mehr und versandet auch wieder.

1573 Nächste bekannte Trittauer Amtsrechnung: Drewes Ellerbrock 1 Mark 10 Schilling, Eggert Jürgens 1 Mark 10 Schilling, Hanns Schacht 1 Mark 10 Schilling und Clawes Schlubeck 1 Mark 10 Schilling. Letztgenannter ist der erste nachgewiesene Hofbesitzer des „Hinschen-Hofes“. Außerdem werden noch zwei Kätner (Kleinbauern im Nebenerwerb, z.B. Handwerker oder auch Hilfskräfte auf einem Vollhof) aufgeführt.

1718 Jacob Möller aus Steinbeck errichtet am Alsterknie (bei der Knappen Böge) eine Brauerei mit Bierausschank, für die Alsterschiffer. Allerdings aufgrund der kriegerischen Unruhen des Großen Nordischen Krieges (1700 – 1721) gegen Schweden ohne die Genehmigung des zuständigen Amtes Trittau,
Seine Braugerste lässt er an der Ratsmühle in Fuhlsbüttel mahlen. Nach Streitigkeiten wechselt er zur Eppendorfer Mühle am Mühlenteich.

1722 Jacob Möller erweitert die Brauerei, wieder ohne Genehmigung aus Trittau, um eine Rossmühle, um seine Gerste selbst zu quetschen. Das geschieht sehr zur Freude der Alsterdorfer Bauern, die so den langen Weg zur „Alten Mühle“ nach Bergstedt nicht machen müssen, wohin sie eigentlich mahlverpflichtet sind.
Der daraus erwachsende Mühlenstreit zwischen dem jeweiligen Müller zu Bergstedt und dem jeweiligen Besitzer der Rossmühle zieht sich mehr als 100 Jahre hin und landet schließlich vor dem König von Dänemark. Über ein Urteil ist jedoch

nichts bekannt. Man geht davon aus, dass das Amt Trittau schon sehr lange Zeit vom Rossmüller Abgaben kassiert hat, obwohl keinerlei Papiere existieren.

1745 Hamburg muss wieder einmal gegen die Bewohner Alsterdorfs einschreiten. Sie haben verbotenerweise Stacks in den Fluss gebaut, um das Wasser aufzustauen.
Bereits seit dem 13. Jahrhundert zahlt Hamburg immer wieder Geld an die Landesfürsten, um das alleinige Recht an der fließenden Alster zu haben. Das ist nötig, damit die Mitte des 13. Jahrhunderts errichtete Mühle des Müllers Reese genug Wasser zum Antrieb erhält. Ihm wird auch erlaubt, den Alsterfluss aufzustauen. Aus diesem „See“ werden später die Binnen- und die Außenalster.

1753 Die Alsteraufseher müssen erneut gegen die Alsterdorfer Bewohner vorgehen, weil sie schon wieder einen Damm in die Alster gebaut haben.

1803 Mehrere Jahre dauern die Verhandlungen zwischen dem Hamburger Senat und dem König von Dänemark über einen gewünschten Gebietsaustausch. Nachdem die Dörfer Winterhude und Ohlsdorf/Fuhlsbüttel schon zu Hamburg gehören, liegt nur noch das dänische Alsterdorf wie ein Sperrriegel dazwischen. Hamburg bietet dem dänischen König für Alsterdorf als Ausgleich das Dorf Bilsen bei Quickborn und den Hamburger Teil an Hoisbüttel (an der U1 östlich von Bergstedt). Außerdem sind noch erhebliche Ausgleichszahlungen zu leisten. Am 20. Juni 1803 werden die Bewohner der drei Orte von dem Gebietstausch in Kenntnis gesetzt und dieser mit demselben Tag vollzogen.

1804 Am 8. April 1804 unterstellt der Hamburger Senat Alsterdorf der Verwaltung des St. Johannis-Klosters.

1812 In Hamburg herrschen die Franzosen unter ihrem General Davout („De Wut“ – wie die Hamburger lästern). Alsterdorf gehört mit Fuhlsbüttel, Klein Borstel, Struckholt, Ohlsdorf und Winterhude zur „7. Mairie“ (Bürgermeisteramt, Gemeindeamt) in Langenhorn.

1827 Der Hamburger Kaufmann Joh. Friedrich Quitzow erwirbt die ehemalige Rossmühle mit Brauerei und Bierausschank. Er erweitert die Gaststätte um einen Tanzsaal, sehr zur Freude der Alsterdorfer Bevölkerung. Dem St. Johanniskloster, dem Alsterdorf seit seinem Anschluss an Hamburg unterstellt ist, missfällt dieses jedoch und mit Verfügung vom 7. Juli 1827 schränkt es – sehr zum Leidwesen der Bevölkerung – den Betrieb auf Bierherstellung und Bier- und Branntweinausschank ein.

1830 In Hamburg erfolgt eine Verwaltungsreform. Alle Dörfer wie Alsterdorf, Steilshoop, Ohlsdorf, Fuhlsbüttel, Langenhorn, Hummelsbüttel, Wellingsbüttel usw. werden der Landherrenschaft der Geestlande unterstellt. Die Vierlande unterstellt man der Landherrenschaft der Marschlande.

1860 Heinrich Matthias Sengelmann, Pastor aus Moorfleth, richtet in den Räumen der ehemaligen Rossmühle (Alsterdorfer Straße etwa bei den Läden neben dem Neubau an der Ecke Sengelmannstraße) das „Nicolai-Stift“ ein. Seit im Januar 1853 eine ähnliche Einrichtung in Moorfleth einem Feuer, zum Glück ohne Personenschaden, zum Opfer fällt, sucht er viele Jahre nach einem geeigneten Grundstück, das er schließlich in Alsterdorf findet. Hier erhalten ca. 20 schwer erziehbare Jugendliche ein neues Zuhause. Am 5. August 1860 wird es seiner Bestimmung übergeben.

1861 Am 1. Januar 1861 hebt Hamburg die nächtliche Torsperre während der Nacht auf, so dass man nun jederzeit die noch immer durch einen Wall geschützte Stadt betreten oder verlassen kann. Nun bauen viele reiche Bürger neue Wohnhäuser entlang der Alster und Elbe.
In Winterhude beginnt auch abseits der Alster der Bau von mehrgeschossigen Wohnhäusern, wodurch die dort ansässigen Wäscher und Bleicher allmählich vertrieben werden. Sie ziehen nach Alsterdorf, weil ihnen hier die durch das Frühjahrshochwasser überschwemmten und leicht versumpften Alsterwiesen die Möglichkeit zum Bleichen der Wäsche bieten. Die Bauern nutzen sie wegen des schlechten Grases sowieso nicht, sondern treiben ihr Vieh schon seit mehr als 200 Jahren im Frühjahr auf die Hahnheide bei Trittau, von wo sie es im Herbst zurückholen.

1863 Pastor Sengelmann kauft die Kate von Kätner Pann an der Sengelmannstraße. Wegen einer in der Nähe befindlichen Quelle nennt er das Haus „Schönbrunn“ (es steht noch heute neben der St. Nicolaus-Kirche). In ihm richtet er 10 Plätze für behinderte Menschen ein. Am 19. Oktober 1863 beziehen diese ihr neues Heim. Es ist die Keimzelle der Alsterdorfer Anstalten.

1867 Pastor Sengelmann gilt als ein großer Prediger, der Gottes Wort gern unter die Menschen bringt. Anfangs genügt nach der Gründung der Alsterdorfer Anstalten ein Raum im Nicolai-Stift für die sonntäglichen Predigten. Aber schon bald benötigt er mehr Platz. Nicht nur, dass die Bewohnerzahl der Anstalten sich stark erhöht hat, viele Alsterdorfer Einwohner, besonders die älteren, scheuen den Weg zur St. Johannis-Kirche in Eppendorf, zu der sie eigentlich zugehören, und gehen lieber

zu den Gottesdiensten von Pastor Sengelmann. So entschließt er sich, die St. Nicolaus-Kapelle für ca. 100 Menschen an der Alsterdorfer Straße (etwa bei der Bushaltestelle Knappe Böge stadtauswärts) zu bauen

1868 Nach dem deutsch/dänischen Krieg 1864 und dem deutsch/österreichischen Krieg 1866 fallen die dänischen Herzogtümer Schleswig und Holstein an Preußen. Am 1. Januar 1868 wird daher die preußische Zollgrenze näher an Hamburg verlegt. Die Grenze verläuft in Alsterdorf etwa wie folgt: Eppendorfer Mühlenteich (Zollstation), Weg beim Jäger, Sportallee, Alsterdorfer Damm, Carl-Cohn-Straße weiter in Richtung Barmbek. An der Alsterdorfer Straße bei der Carl-Cohn-Straße wird ein Zollposten eingerichtet. Wer etwas zu verzollen hat, muss jedoch zur Zollstation am Eppendorfer Mühlenteich und dort den fälligen Zoll entrichten.

1873 Am 5. Juni wird eines der ältesten und schönsten Hofgebäude, der fast 300 Jahre alte Hof von Hinrich Ellerbrock (an der Bebelallee etwa Nr. 145) ein Raub der Flammen. Das Feuer, verursacht durch Blitzschlag, bricht in der Scheune aus und greift auf das Wohnhaus über. Aber auch die Nachbarhöfe von Radbruch und Studt werden in Mitleidenschaft gezogen. Die Bauern haben die Angewohnheit, ihre Speckseiten und Würste unter dem Dach aufzuhängen, damit sie von dem durch das Haus wabernden Rauch geräuchert werden. Diese haben nun Feuer gefangen und fliegen wie Geschosse durch die Luft auf die Strohdächer der anderen Gebäude. Bis die Feuerwehr aus den Landgebieten eintrifft, versucht man, das Feuer mit Drang (Gülle) zu löschen.

1876 Hinrich Ellerbrock baut seinen an der alten Stelle sehr beengt gelegenen Hof nicht wieder auf, sondern zieht in ein neues Gebäude an der Ecke Hindenburgstraße / Heilholtkamp.

1877 Die Stadt Hamburg schließt ihre Friedhöfe am Rande der Wallanlagen und eröffnet am 1. Juli 1877 den Zentralfriedhof Ohlsdorf.

1879 Am 15. August 1879 wird das Zentralgefängnis in Fuhlsbüttel in Betrieb genommen.

1879 Zwischen Winterhuder Marktplatz und Ohlsdorf wird eine Pferdeomnibuslinie eingerichtet.

1880 Am 24. Juli wird die Pferdeomnibuslinie wieder eingestellt. Statt ihrer fährt nun die Pferdestraßenbahn vom Pferdemarkt (heute Gerhart-Hauptmann-Platz) über Mittelweg, Winterhude, Alsterdorf nach Ohlsdorf. Am 1. Dezember 1883 verlegt man die Endhaltestelle vom Pferdemarkt zum Rathausmarkt.

1883 Alsterdorfer Kinder müssen am Mühlenteich in Eppendorf zur Schule gehen. Da dort der Platz von den Eppendorfern selbst benötigt wird, müssen die Schüler in einer anderen Schule untergebracht werden. So beschließen die beiden Dörfer Alsterdorf und Ohlsdorf den Bau einer zunächst nur zweiklassigen Schule auf der gemeinsamen Grenze an der Sengelmannstraße. Später ist diese Schule allgemein als „Schule Alsterdorfer Straße 420“ bekannt. Heute ist hier die „Kurt Juster Schule“. Ihr wohl berühmtester Schüler ist der spätere Bremer Bürgermeister Wilhelm Kaisen, der diese ab 1893 einige Jahre besucht.

1886 Am 28. Juli 1886 eröffnet Pastor Sengelmann das Krankenhaus Alsterdorf als Teil der Alsterdorfer Anstalten.

1888 Reichskanzler Otto von Bismarck stört es schon lange, dass Hamburg nicht dem norddeutschen Zollbund angehört, sondern Ausland ist. Hamburgs Begründung dafür ist der Hafen. Schließlich stimmt Bismarck der Einrichtung des Hamburger Freihafens zu, so dass das übrige Stadtgebiet mit seinen zugehörigen Landgemeinden zum preußischen Inland werden kann. Mit der Eröffnung des Freihafens kann am 29. Oktober 1888 der Zollposten an der Alsterdorfer Straße in Alsterdorf aufgehoben werden.

1888 Am Maienweg wird zwischen der Sengelmannstraße und der Nesselstraße auf der Alsterseite die „Correctionsanstalt“ der Hamburger Armen- und Waisenhäuser errichtet.

1889 In den Alsterdorfer Anstalten leben etwa 600 Pfleglinge sowie eine große Anzahl Personal. Im Dorf leben knapp 200 Menschen. So reicht die Nicolaus-Kapelle schon lange nicht mehr den Bedürfnissen. Sengelmann wünscht sich daher eine große Kirche für die Anstalten und sammelt Geld dafür bei jeder Gelegenheit. Auch das Geld, das er mit dem Verkauf seiner kleinen Gedichtbände erlöst, wandert in die Kasse für den Kirchenneubau. Am 18. Mai 1889, kurz vor Sengelmanns 68. Geburtstag, wird der Grundstein der St. Nicolaus-Kirche gelegt. Bereits am 3. Adventssonntag (15. Dezember) 1889 kann er die Kirche nach nur sieben Monaten Bauzeit (!) mit einem Festgottesdienst weihen.

Wird fortgesetzt

Ohne Garantie für Vollständigkeit *Red. gs*

unter: **www.alsterdorfer-bv.de**

Veranstaltungen im Rahmen „800 Jahre Alsterdorf“

Juni / Juli 2019

Donnerstag, 6. Juni 2019, 11–16 Uhr, Alsterdorfer Straße 286 vor Sehkraft

„2. Alsterdorfer Gesundheitstage“

mit Sehkraft, Heubergredder-Apotheke, Amplifon, Alsterdorfer Ernährungsberaterinnen, Naturheilkunde Alsterdorf, Pilatesstudio Alsterdorf

***

Freitag, 7. Juni 2019, 18–20 Uhr, Bebelallee 143

Autorenworkshop:
„Wie schreibe und vermarkte ich ein Buch“

Anmeldung erforderlich: info@plass-relations.de

***

Sonnabend, 8. Juni 2019, 16–22 Uhr, Alsterdorfer Markt

„Alster Open Air“

Hobby Musiker Events

***

Donnerstag, 13. Juni 2019, 18–20 Uhr, Rathenaustraße 21 (Garten)

„Erotischer Krimi“

Diese Veranstaltung muss leider ausfallen.

***

Freitag, 14. Juni 2019, 10.00 Uhr, zwischen Alsterdorfer Markt und Barakiel-Halle:

„Sportfest für alle“

***

Sonnabend, 15. Juni 2019, 16.00 Uhr, in der Martin-Luther-Kirche, Bebelallee 156

„Kindermusical“

mit der Singschule Alsterdorf.

***

Sonntag, 16. Juni 2019, 9.00–17.00 Uhr, Alsterdorfer Markt

„Alsterfloh“

***

Sonntag, 16. Juni 2019, 10.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Bebelallee 156

Musikalischer Gottesdienst:

„Dialog der Religionen“

mit Prof. Dr. Wolfram Weiße

***

Sonnabend, 22. Juni 2019, 14–16 Uhr, Treffpunkt Alsterdorfer Straße / Ecke Bodelschwinghstraße

„Berühmte Kinder Alsterdorfs“

Rundgang mit Lesung aus den Bertinis.
Anmeldung erforderlich unter 040 – 511 90 61 (Lüders; auch AB)

***

Sonntag, 23. Juni 2019, 20.00 Uhr. Martin-Luther-Kirche, Bebelallee 156

„Auch die vergessenen Töne der Liebe“ …

… ein Abend für Lyrik, Violine und Vibrafon.

***

Dienstag, 2. Juli 2019, 10.00 – 15.00 Uhr Carl-Cohn-Straße 39

„Polizeifest Kinder-Hit-Tag“

Kostenlos; Spiel, Spaß und Spannung mit der Polizei und Feuerwehr Hamburg

***

Sonnabend, 6. Juli 2019, 19.00 Uhr, St. Nicolaus-Kirche, Dorothea-Kasten-Straße 5

„Banknoten“ –

Das Sommer-Chor-Konzert

***

Sonntag, 14. Juli 2019, 9.00–17.00 Uhr, Alsterdorfer Markt

„Alsterfloh“

***

Dienstag, 16. Juli 2019, 14.30 Uhr,
ab Alsteranleger Jungfernstieg

„Fahrt über die Alster und durch die Alsterdorfer Kanäle bis Ohlsdorf und zurück“

Dauer ca. 3 Stunden. Erklärer Prof. Dr. Franklin Kopitzsch und Wolfgang Kopitzsch.

Anmeldung erforderlich unter 040-511 90 61 Lüders) oder e-Mail vorstand@alsterdorfer-bv.de

Einzelheiten siehe Seite 10

***

Freitag, 19. Juli 2019, 21.45 Uhr,
Alsterdorfer Markt

„Sommerkino“ (barrierefrei)

*

Freitag, 26. Juli 2019, 21.30 Uhr,
Alsterdorfer Markt

„Sommerkino“ (barrierefrei)

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie auch Plakate und Aushänge.

Red. gs

Besuchen Sie bitte auch unseren Internet-auftritt

unter:

www.alsterdorfer-bv.de

Sie finden dort nicht nur aktuelle Hinweise, sondern auch unsere Satzung und den Aufnahmeantrag.

GIESE
RECHTSANWÄLTE
Hans J. Giese
• **Fachanwalt für Erbrecht**
• **Zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT)**
• **Praxis für Erb- und Familienrecht**
• Erbrecht, Testamentsvollstreckung Unternehmensnachfolge
• Familien-, Unterhalts-, Scheidungsrecht

Borsteler Chaussee 17-21
22453 Hamburg
Tel.: 422 88 00/ Fax: 422 69 27
Internet: www.rechtsanwalt-giese.de
E-Mail: hans.giese@giese-recht.de

Wir begrüßen

Blumen Exotica
F. Sahifi
als neues Mitglied im
ALSTERDORFER BÜRGERVEREIN.

Herzlich willkommen!

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!

Am Donnerstag/Freitag 25./26. Juli 2019

Mehr Informationen zur Berlin-Reise – bei der Anmeldung haben Mitglieder des ABV Vorrang.

Am 25. Juli geht es morgens früh los mit dem ICE ab Hauptbahnhof. Dort werden wir auch unsere Fahrkarten erhalten.

Ein Bus wird uns in Berlin vom Bahnhof abholen und uns über die zwei Tage begleiten.

Gleich nach der Ankunft beginnt das Programm, das vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung ausgearbeitet wurde. Dieses Programm beinhaltet meistens ein Informationsgespräch im Presse- und Besucherzentrum, einen Besuch des Bundespräsidialamtes, wenn wir Glück haben und dort sonst nichts los ist, eine an politischen Punkten orientierte Stadtrundfahrt und evtl. am Abend eine Rundfahrt auf einem Schiff.

Die Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen, und die Kosten trägt der Besucherdienst der Bundesregierung. Gegen 21 Uhr geht es in das Hotel. Wir werden in Doppelzimmern untergebracht. Die Kosten trägt auch hier die Bundesregierung.

Am nächsten Tag nach dem Frühstück werden wir durch das Bundeskanzleramt geführt, besichtigen eine Gedenkstätte und fahren in das Reichstagsgebäude mit Besichtigung des Plenarsaals und der Reichstagskuppel sowie ein Gespräch mit Herrn Dr. Ploß.

Am frühen Abend fahren wir dann mit dem ICE zurück nach Hamburg.

So ungefähr werden die beiden Tage in Berlin ablaufen.

Eine Reihe von Mitgliedern wusste im Mai schon genau, dass sie im Juli nach Berlin fahren wollen. Es sind aber noch Plätze frei. Wenn Sie also mitkommen möchten, informieren Sie mich bitte **bis zum 15. Juni 2019 –** Telefon 040 – 511 90 61 (Lüders) oder Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de

Die genauen Zeiten, Einzelheiten über den Verlauf des Programms der Informationsreise, die Hotelanschrift etc. werden Ihnen über das Wahlkreisbüro von Herrn Dr. Ploß direkt zugesandt – per Mail oder per Post, wenn Sie keine Mailanschrift haben.

Hilde Lüders

800 Jahre Alsterdorf – Große Jubiläumsfahrt auf der Alster

am Dienstag, 16. Juli 2019, 14.30 – 17.30 Uhr ab Jungfernstieg

3 Stunden wollen wir auf der Alster vom Jungfernstieg über die Binnen- und Außenalster und weiter durch die Alsterdorfer Kanäle bis Ohlsdorf und zurück schippern. Geführt werden wir auf dieser kleinen Kreuzfahrt von den Alsterdorfer Brüdern Prof. Dr. Franklin Kopitzsch und Wolfgang Kopitzsch, die uns vieles über den Fluss und die Geschichte sowie die Lage und Entwicklung der Stadtteile an der Alster erzählen können.
Die Fahrt ist kostenlos. Spenden für die Orgelsanierung der Martin-Luther-Kirche in der Bebelallee werden sehr gern angenommen.
Haben Sie Zeit und Lust, mitzuschippern? – Dann melden Sie sich bitte **bis zum 15. Juni 2019** an unter Telefon 040 – 511 90 61 (Lüders) – auch auf AB. Bei Anruf auf AB aber bitte **auf jeden Fall Ihre Telefonnummer mit angeben.**

Hilde Lüders

Sonstige Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „um zu“ hin, soweit sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Martin-Luther-Kirche Bebelallee 156

Kurzfristig ins Programm genommen

Freitag, 7. Juni 2019, 20.00 Uhr

„Kammermusikabend“

mit dem Noah-Quartett (Mitglieder des Elbphilharmonieorchesters): Dissonanzen-Quartett von W. A. Mozart und Streichquartett op. 131 von L. van Beethoven.

Eintritt frei, Spenden erbeten.

***

Stadtpark Verein Otto-Wels-Straße 3

Sonntag, 2. Juni 2019 und
Mittwoch., 19. Juni 2019 jeweils 15.00 Uhr

„Historische Stadtpark-Führungen“

Treffpunkt: Eingang Café Sommerterrassen, Südring 44. Dauer ca. 1,5 – 2 Stunden.
Kosten: 8,00 € p. P.

*

Sonntag, 16. Juni 2019, 15.00 Uhr

„Blütenzauber-Rundgang“

Treffpunkt: Otto-Wels-Straße 3. Dauer ca. 1,5 – 2 Stunden. Kosten: 8,00 € p. P.

*

Mittwoch, 5. Juni 2019, 17.00 Uhr

„Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark“

Treffpunkt: Parkeingang Alte Wöhr/Saarlandstraße. Dauer ca. 1,5 – 2,0 Stunden.
Spenden erbeten. Anmeldung erforderlich unter
rundgang@stadtparkverein.de

*

Donnerstag, 20. Juni 2019, 17.00 Uhr

„Kräuterwanderung“

Treffpunkt: Otto-Wels-Straße 3. Dauer ca. 1,5 Stunden. Kostenbeitrag 10,00 € p. P.

***

Quelle: Presseinfos *Red. gs*

Nach Redaktionsschluss…

…der Maiausgabe erhielt ich für das Jubiläums-Preisrätsel weitere Preise zugesandt, deren Spender ich an dieser Stelle gern nenne, und zwar vom Hamburger Engelsaal, Valentinskamp 40-42 und von der Firma Makkas Coiffeur, Heubergredder 50 (Ladenzeile). Auch ihnen danke ich ganz herzlich für ihre Spende.

Gerhard Schultz

Een lütt Stremel „Platt“:

De Pingsttour

To Pingsten, ach wie scheun,
wenn de Natur so greun
un all’ns na buten geiht,
dat is ’ne wohre Freid!
Besünners för de Göörn,
de heurt man räsoneern:
„Weur Pingsten doch erst bloß,
denn goht wi los!
Kümmt nu Pingstobend ran,
denn geiht ’n Leben an,
de Mudder seept de Görn
von achtern un von vörn,
sünd’s wuschen nu un kämmt,
denn kreegt se ’n reinet Hemd,
un denn geiht’t mit Gejuch
rin in de Puch!
De Vadder nu ton anner’n Morg’n
deiht sick mit Proviant versorg’n:
Eier, Käs, Wust un Schinken,
ook verscheedenerlee to drinken.
Dormit keen Minsch de Tied verslopt,
treckt he noch den Wecker op,
un annern Morgen gegen soss,
dor schippert los de Tross.

De Vadder geiht voran,
een witte Maibüx an,
sien Jung kummt in de Mitt,
natürlich ook in witt,
dorbi hebbts op den Kopp
een fien’n Strohhoot op
all’ns sauber un mit Schick,
grood wi gelickt.
Un nu kummt achterher
mit’t allerlüttste Göör
in’n groot’n Kinnerwog’n
de Mudder angeschob’n.
De Dochter mookt den Sluss,
stolt, voller Hochgenuss,
in’n Arm mit ehren Freier –
een Piependreiher.
Een jeder, währ’nd se nu mascheert,
op eeg’ne Fuust sick amüseert:
De Vadder vörn, de kippt sick een,
de Jung dorachter grapst Sireen, [1)]
de Mudder mutt so in Gedräng’n
den Lüttsten öfter dreug mal legg’n,
dat Liebespoor kummt achterher
un snack von em un ehr.

So geiht’t bit Quelletol,
dor leggt man sick nu dohl
in’t scheune weeke Moos.
Nu geiht dat Futtern los.
Een jeder, matt un meud,
langt na de Botterbreud,
se fallt doröber her,
grood as so’n Bär.
Dormit dat beter rutscht,
ward ut de Buddels lutscht,
de Vadder un de Söhn,
de hollt sick an den Kööm,
un ook de Piependreiher
is op den Buddel Freier.
De Dochter un de Froo –
mookt ebenso.

Bi lütt’n ward de Krom fidel,
man heurt jem sing’n ut vuller Kehl:
Von Edelweiß, de Wacht am Rhein,
de Fischerin un Komm’ Se rein!
De anner Siet, de blarrt jedoch:
Lebt denn meine Male noch?
Im Grunewald ist Holzauktschon!
Un denn noch Revolutschon.

Op eenmol, wie gemeen,
ehr eener sick versehn,
dor kummt von boben dohl
een Regen – kollosol!
De ganze Minschenschwarm,
de kummt nu in Marm,
de Froonslüd kriescht un jucht,
de Mannslüd flucht.
De Vadder springt nu op,
glitscht ut un fallt dorop
grood op den Kinnerwogen,
de kippt un fallt in Groben.
He mit sien witte Büx
Recht in son’n deebe Pfütz
Mitsamt dat lüttje Göör,
wat een Malheur!
Een jeder sucht nu Schutz to finn’,
de Minschen rennt dorch dick un dünn,
de Mäkens un de Froons vorop
mit all de Röck’ hoch boben Kopp.
De Anblick is sehr int’ressant!
Worum, dat liggt klor op de Hand:
Bi sowat kriggt man, wie ick meen,
verscheedenerlei to sehn.

Na endlich – na den Suus,
dor geiht dat nu to Huus.
De Vadder un de Söhn
Sünd nüdlich antosehn,
de scheune witte Büx
süht ut wie Stebelwix
de Strohheud sünd so slapp
wie oles Papp.
De Brögam un de Brut,
de de seht erst lecker ut!
De harr’n, wat sull’n se mooken,
sick beid in’t Hei verkropen.
Dat allerlüttste Göör
Weur dorchnatt dör un dör,
de Mudder weur so natt
as wie so’n Katt.

De een schuwt achtern annern her
grood wie de Geus, se könt nich mehr!
Un dorbi, alle Ogenblick,
verswind mol eener achtern Knick.
Grood wie gerädert un half doot
kummt se denn an de Bood. –
so ward in Hamborg Pingst’n fiert
un sick fein amüsiert!

[1)] Sireen = Syringe, Flieder

Hein Köllisch (1857-1901)

Immobilien.
Beraten.
Wir.

J.L.VÖLCKERS & SOHN
Immobilienkompetenz seit 1853

Tel. 040-32 10 10
Alsterdorfer Str. 262 · www.voelckers-sohn.de

Unter einem Regenschirm am Morgen…

…fand dieses Jahr der Marathontag für die Zuschauer statt, nachdem wir im letzten Jahr noch so sehr von der Sonne verwöhnt worden waren. Trotzdem ließen sich zahlreiche Alsterdorfer nicht abhalten, die Athleten anzufeuern. Und auch die Damen vom Kuchen-, Getränke- und Würstchenverkauf hatten zwischen 10 und 13 Uhr ständig zu tun. Ihnen und dem Grillmeister Rainer, der dem Regen ungeschützt ausgesetzt war, vielen Dank für ihren Einsatz, wie auch den Kaffee-, Tee- und Kuchenspendern.

Als der „Lumpensammler“ mit der folgenden Stadtreinigung schon einige Zeit vorbei war, hellte sich der Himmel wieder auf und erste Sonnenstrahlen ließen sich blicken. Da kann man mit Professor Bömmel aus der Feuerzangenbowle nur zu Petrus sagen: *„Bäh, wat haste für ’ne fiese Charakter!“*

Text und Foto Gerhard Schultz

Ich steh’ im Regen…

2. Alsterdorfer Gesundheitstag

Unter diesem Motto präsentiert sich nun schon zum zweiten Mal in Alsterdorf ein Expertenteam rund um Themen Ihrer Gesundheit. Weil der 1. Alsterdorfer Gesundheitstag 2018 bereits so guten Anklang bei allen Teilnehmenden fand, ist es am **Donnerstag, den 6. Juni 2019,** wieder soweit. Es startet um **11.00 Uhr und dauert bis 16.00 Uhr** der 2. Alsterdorfer Gesundheitstag.

Bei hoffentlich bestem Wetter bieten wir Ihnen ein vielseitiges Angebot; egal ob Sie einen kostenlosen Hörtest machen oder einmal Ihren Blutdruck checken lassen, einen Nährwertcheck machen und auch mal Ihre Sehkraft auf die Probe stellen, oder sich doch nur einfach mal über das Thema natürliche Heilmethoden informieren wollen, dann sind Sie bei uns goldrichtig! Kommen Sie gern am 6. Juni 2019 auf den gemeinsamen Vorplatz der Heubergredder-Apotheke und der SEHKRAFT-Optik in der Alsterdorfer Straße 284/286.

Wir freuen uns auf Sie! *v.H.*

Lesetipp

Die Willi-Bredel-Gesellschaft-Geschichtswerkstatt (Fuhlsbüttel) e.V. bringt jährlich einen Rundbrief heraus, der sich wegen des 800jährigen Stadteiljubiläums Alsterdorfs in diesem Jahr überwiegend mit unserem Stadtteil beschäftigt.

Themen sind u. a. die Alsterdorfer Anstalten, heute Evangelische Stiftung Alsterdorf und ihre Baugeschichte, Bremens Bürgermeister Wilhelm Kaisen, der seine Kindheit und Jugend in Alsterdorf verbrachte oder der SC Sperber, aber auch noch einige, sicherlich für die meisten Leser unbekannte, Themen.

Wenn Sie Interesse an diesem Rundbrief haben, so können Sie ihn bei der **Willi-Bredel-Gesellschaft e. V., Ratsmühlendamm 24, 22335 Hamburg** oder unter Telefon 040-59 11 07 oder per E-Mail unter willi-bredel-gesellschaft@t-online.de zum Preis von 2,50 € zuzgl. z. Z. 1,45 € Porto bestellen.

Quelle: Presse-Info *Red. gs*

Bemerkenswert

Unter dieser Rubrik erscheint in zwangloser Folge eine „Weisheit des Monats“.

„Urlaub ohne Unterlass wäre ein gutes Training für den Aufenthalt in der Hölle.“

George Bernard Shaw (1856-1950)